



## „Die Geschichte des Berges der Wahrheit“

**„Berg der Wahrheit“ (Monte Verità) in Ascona, Kanton Tessin, Schweiz. „Der Ort an dem unsere Stirn den Himmel berührt...“\*)**

Der italienisch sprachige Kanton Tessin (Repubblica e Cantone Ticino), als südlichster Teil der Schweiz, ist seit 1803 ein Kanton der heutigen Schweiz. Auf seinem Kantonsgebiet liegt mit dem Gotthardpass der wichtigste Nord-/Süd-Übergang über die Zentralalpen. (Ab dem kommenden Dezember wird man das Gotthardmassiv durch den, mit 57,1 Km, längsten Eisenbahntunnel, in knapp 20 Minuten, unterqueren können). Am oberen Ende des Lago Maggiore liegt die Gemeinde Ascona mit ihrem berühmten Monte Verità.

Die Gegend um Locarno und Ascona war im 19. Jhd. ein Sammel-becken von Anarchisten, Freidenkern, Dichtern, Malern und anderen Künstlern. (Eine Aufzählung all der Personen die hier ihre Spuren hinterlassen haben kann im Rahmen dieses Aufsatzes keine Berücksichtigung finden. Stellvertretend sei hier nur der Schriftsteller und Dichter Hermann Hesse (1877 – 1962) erwähnt). Viele erkennen in den Grundgedanken und Zielen der Pioniere des Monte Verità den Ursprung des heutigen Naturismus.

### WIE ALLES BEGANN

Sommer 1899. Im damaligen österreichischen Veldes (heutiger Name Bled und zu Slowenien gehörend) trafen sich der flämische Jugendliche Henri Oedenkoven (1875 – 1935) und seine Seelenverwandte Ida Hofmann (1864 – 1926).

**Henri Oedenkoven**, geboren in Antwerpen, war Sohn eines begüterten belgischen Industriellen und Reeders. Er wuchs in dem konventionellen Milieu einer verwöhnten und gelangweilten Gesellschaftsklasse auf. Gedankenlos genießt er alle Vergnügungen, das Wohllieben ohne Verantwortung und Ziel. Auf einmal durchschaut er den Schwindel der Zivilisation. Er ruft zur Umkehr.

**Ida Hofmann**, geboren in Siebenbürgen, unterrichtete in Cetinje (heute Montenegro) als Erzieherin und Klavierlehrerin die Prinzessinnen des k. u. k. österreichisch-ungarischen Hochadels.

Jetzt hat sie Ferien. Sie ist gemütskrank. Sie spürt die Diskrepanz zwischen der Gesellschaft und den Gesetzen der Natur. Kummer und Resignation verdüstern ihr Leben. Sie weiß keinen Ausweg. Die beiden sahen sich nach weiteren Anhängern um. Besonderer Sympathie erfreute sich der

ungarische Oberleutnant Karl Gräser. Auch er war im Sommer 1899 in Veldes gewesen. Dann stießen zu dieser Gruppe noch Lotte Hartmann, eine hübsche Bürgermeistertochter und Gustav Gräser, der jüngere Bruder von Karl.

### AUF DER SUCHE NACH EINEM GEEIGNETEN ORT

Oedenkoven, der Vielgereiste, schlug einen entzückenden Winkel am mittleren Comer See vor: Lenno. Zu Fuß und für die damalige Zeit ungewohnt bekleidet machte sich die Gruppe auf den Weg. Vor allem die Frauen erregten die Aufmerksamkeit der Leute unterwegs. Dies weil sie es sich wagten auf ein Korsett zu verzichten und die Haare ließen sie hängen, wie Gott sie hatte wachsen lassen. Die Männer hatten den Mut, in kniefreien Hosen zu laufen. Besonders auffallend gekleidet war Gustav Gräser. Er genierte sich noch weniger als die anderen. Er, bloßbeinig, hatte eine lange härene Tunika malerisch um sich drapiert. Ein breites ledernes Schnürband, das wie ein Diadem wirkte, hielt seine üppigen, aber strähnigen Haare zurück.

Die meiste Zeit wanderte die Gruppe barfüßig, nur selten legten sie ihre Sandalen an. Am geplanten Ort angekommen war man sich aber nicht ganz sicher ob man das erwählte Grundstück kaufen sollte oder nicht. Oedenkoven blieb zurück, um sich den Platz warm zu behalten. Die anderen machten sich auf den Weg, um noch weitere Orte im oberitalienischen Seengebiet zu besichtigen.

### AUFBAU DER KÜNSTLER KOLONIE

Man schrieb das Jahr 1900 als sich die Fünf darauf einigen konnten auf dem Gebiet des Monte Monescia bei Ascona Land zu erwerben und ihre Pläne in Tat umzusetzen. Sie benannten den Hügel in Monte Verità um und gründeten eine sogenannte „vegetabile Cooperative“. Eine Siedlungsgemeinschaft auf zunächst veganer und später vegetarischer Grundlage. Hinter dieser Namensänderung verbarg sich nicht der Anspruch der neuen Eigentümer, im Besitz der Wahrheit zu sein. Vielmehr sollte der neue Name das Bemühen, wahrhaftig zu leben, zum Ausdruck bringen.

Es wurde eifrig gebaut, gepflanzt und man begann Ackerbau zu betreiben. Wobei diese Tätigkeiten vor allem völlig nackt ausgeführt wurden. Selbstredend ist, dass dies bei der einheimischen



Bevölkerung für großes Aufsehen sorgte und der Ort somit zu einem beliebten Ausflugsziel avancierte. Zur Finanzierung wurden später ein Sanatorium, ein Hotel und ein Restaurant errichtet.

### DER AUSZUG DER GRÜNDER

1920: verschiedene Unstimmigkeiten zwischen den ehemaligen Gründern und den neu dazu gestoßenen Anhänger veranlassten Henri Oedenkoven den Monte Verità zu verlassen. Dies zusammen mit seiner Ehefrau Isabelle. Oedenkoven hatte die Engländerin Isabelle Adderley in den ersten Kriegsjahren kennengelernt und später geheiratet. Ihr erstes Ziel war vorerst Spanien. Ein bereits gekauftes Grundstück musste dem Staate zurückgegeben werden, weil darauf eine geplante Eisenbahnstrecke gebaut wurde.

Mit dem Gewinn dieses Verkaufes wanderte Oedenkoven mit seiner Familie nach Brasilien aus. Da Ida Hofmann ohne ihren Seelenverwandten nicht leben konnte, schloss sie sich dieser Gruppe ebenfalls an.

Eine geplante Neugründung nach den Ideen von Monte Verità (Monte Sol) scheiterte jedoch infolge der klimatischen Bedingungen.

### DER ANFANG VOM ENDE

Anfänglich wurde das Gelände von Robert Landmann, (Pseudonym für Werner Ackermann 1892 – 1982) übernommen. Aber da er nicht mehr an die früheren Erfolge der früheren Gründer anknüpfen konnte, beschloss er das ganze Gebiet zu verkaufen und nach Südafrika (Swasiland) auszuwandern.

1926 machte die russische Malerin Marianne von Werefkin den deutschen Bankier Eduard von der Heydt auf die frühere Lebenskolonie aufmerksam, an der sie früher selbst teilgenommen hatte. Baronin Werefkin konnte schließlich von der Heydt dazu bewegen, den legendären Berg zu erwerben. Von der Heydt erwarb das Grundstück noch im selben Jahr für 160'000 Franken (nach heutigem Wert rund 1 Mio. EUR) und arrondierte das Gelände.

Aber auch von der Heydt war nicht in der Lage die Bedeutung des Monte Verità der Gründer zu-

rückzugewinnen. Sein größtes Vermächtnis war einzig, dass es ihm gelungen ist einige architektonische und museale Akzente zu setzen. Zum Beispiel der Hotelneubau im Bauhausstil oder seine Sammlung über ostasiatische Objekte.

Nach seinem Tode 1964 vermachte von der Heydt das Gelände des Monte Verità testamentarisch dem Kanton Tessin. 1989 übergab das Tessiner Parlament den Besitz einer eigens dafür gegründeten Stiftung (Fondazione Monte Verità), welche die Räume der ETH Zürich für Seminartätigkeiten zur Verfügung stellt. Die bestehenden Anlagen wurden durch einen neuen Hörsaal mit Restaurant nach Plänen des Tessiner Architekten Livio Vacchini (1933–2007) ergänzt.

### DER MONTE VERITÀ HEUTE

Im Frühjahr 2006 wurde auf dem Monte Verità ein Teepark eröffnet. Die Teepflanzen (*Camellia sinensis*) können hier auch erworben werden. Ein Zen-Garten und ein Tee-Haus (im Loreley-Haus), in dem Tee-Zeremonien und Seminare zum Thema Grüner Tee abgehalten werden, ergänzen den Park. 2007/08 wurde das einzige originalgetreu erhaltene Hotelgebäude aus der Zeit des Neuen Bauens in der Schweiz mit Unterstützung internationaler Experten fachgerecht restauriert. Dabei wurden sämtliche Materialien, aber auch die Möbel (Betten, Tische, Stühle und Lampen) in den Gästezimmern nach Originalvorgaben restauriert und erneuert. Für diese großartige Leistung erhielt das Hotel 2013 von ICOMOS die Auszeichnung als Historisches Hotel des Jahres. Bereits seit 2008 ist der Betrieb Mitglied von Swiss Historic Hotels.

### SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Die Lebensgemeinschaft scheiterte nicht zuletzt wegen den ständigen Spannungen und Auseinandersetzungen der Bewohner untereinander.

#### Als Beispiele seien aufgeführt:

- Das Fehlen von Statuten, das heißt einer verbindlichen, von allen Mitgliedern anerkannten formalen Gemeinschaftsordnung.
- Das Fehlen eines kleinsten gemeinsamen Nenners, die Ablehnung der bürgerlichen Welt erwies sich als zu schmale Grundlage für ein dauerhaftes Gedeihen der Kolonie.
- Zu hoch gesteckte Ziele und Forderungen. Konflikt zwischen Idealismus und Realismus/Pragmatismus.
- Die Forderung der Veganer nach einer Umstellung von ledernen Sandalen (Tierprodukt!) auf pflanzliches Schuhwerk ließ sich mangels gleichwertiger pflanzlicher Materialien nicht verwirklichen.

- Nicht alle Kolonisten waren in der Lage, der Forderung der Vegetarier nachzukommen und sich ausschließlich pflanzlich zu ernähren.
- Ebenfalls waren auch nicht alle Kolonisten bereit sofort, vollständig und dauerhaft auf Genussmittel (vor allem Tabak, Alkohol, Kaffee und Tee) zu verzichten (Abstinenz).

Text: Rolf Hostettler, Präsident  
Liechtensteinischer Naturisten Verein (LNV)

\*) Zitat von Harald Szeemann

#### Quellenangaben:

- [https://de.wikipedia.org/wiki/Monte\\_Verità](https://de.wikipedia.org/wiki/Monte_Verità)
- [www.monteverita.org/de/29/geschichte.aspx](http://www.monteverita.org/de/29/geschichte.aspx)
- Ascona – Monte Verità  
Auf der Suche nach dem Paradies  
Robert Landmann  
(Pseudonym für Werner Ackermann  
Huber & Co. AG, Druck und Verlag, CH-8500  
Frauenfeld (2000) Reichbebildert mit  
Originalfotos aus der Gründerzeit  
ISBN 3-7193-1219-4



## „Mögliche Revolution in der Hautkrebsforschung“

### Onkologen fanden heraus, wie die aggressivste Form von Hautkrebs andere Organe befällt

*Jerusalem/Heidelberg* – Die Statistik ist beunruhigend: Im Schnitt stirbt alle 52 Minuten ein Mensch an einer Melanomerkrankung. Israeliische Krebsforscher haben nun in Kooperation mit Heidelberger Wissenschaftlern aufgedeckt, wie die aggressivste Form von Hautkrebs andere Organe befällt. Das könnte die Behandlung dieser oft lebensbedrohlichen Erkrankung revolutionieren, teilte die Universität Tel Aviv am Dienstag mit. Die Forscher konnten zeigen, dass maligne Melanome winzige Bläschen, sogenannte Vesikel, aussenden, um andere Organe auf den Empfang von Metastasen vorzubereiten. Zugleich fanden sie chemische Substanzen, die diesen Prozess unterbinden „und damit aussichtsreiche Elemente künftiger Medikamente werden können“, heißt es vonseiten der Forscher.

### HOFFNUNG AUF HEILMITTEL

Kürzlich hatten die israelischen Wissenschaftler gemeinsam mit ihren Kollegen vom Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg ihre Ergebnisse in der Fachzeitschrift „Nature Cell Biology“ publiziert.

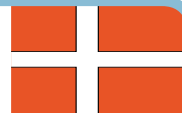
„Wir hoffen, dass unsere Erkenntnisse helfen werden, Melanome zu einer leicht heilbaren Erkrankung zu machen“, erklärt die Leiterin des Forscherteams in Tel Aviv, Carmit Levy. Das Lebensbedrohliche an den Melanomen sei nämlich nicht der ursprüngliche Tumor, der auf der Haut sichtbar wird. „Die Gefahr geht von den Metastasen aus, welche die Tumorzellen zur Besiedlung lebenswichtiger Organe aussenden, wie Gehirn, Lungen oder Leber“, erläutert Levy. Die nun veröffentlichte Studie sei „ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum endgültigen Heilmittel“. Wenn bösartige Melanome bei einer Vorsorgeuntersuchung frühzeitig entdeckt werden, sind die Behandlungschancen sehr gut. Hat die Streuung von Metastasen dagegen bereits begonnen, verläuft die Erkrankung meist tödlich. Weltweit steigt die Zahl von Neuerkrankungen mit malignen Melanomen, auch schwarzer Hautkrebs genannt, stark an. (APA, AFP, 24.8.2016)

#### Originalstudie:

Melanoma miRNA trafficking controls tumour primary niche formation

#### Quelle:

[derstandard.at/2000043265816/Forscher-sprechen-von-Revolution-in-der-Hautkrebsforschung](http://derstandard.at/2000043265816/Forscher-sprechen-von-Revolution-in-der-Hautkrebsforschung)



## „Nackt in Dänemark“

In Dänemark haben wir die offizielle Bestätigung erhalten, nicht nur an den Stränden, sondern auch in den staatlichen Wäldern nackt zu sein. Diese gute Nachricht, welche im Mai veröffentlicht wurde, wird in diesem Artikel beschrieben. Ebenfalls zwei Vorschläge für Fotos während der Dunkelheit in der Dänischen Natur.

### **Offizielle Bestätigung der FKK-Aktivitäten im Freien, in den Wäldern und an den Stränden Dänemarks.**

Von Thomas Frisendal, Dänische Naturisten  
Ein Eintrag in der Webseite der Dänischen Naturagentur im Mai 2016 legt fest, dass es legal ist im Wald und auf dem Strand nackt zu sein. Der Dänische Freizeit-Rat ist damit einverstanden und ermutigt die Naturisten diese Gelegenheit zu nutzen um die Natur zu genießen. Siehe dessen Eintrag hier in Dänisch:

<http://www.friluftsradet.dk/nyhedsoversigt/2016/maj/noegeniskoven.aspx>

in Englisch:  
<http://www.friluftsradet.dk/indhold/om-friluftsradet/english.aspx>

Dies ist kein neues Gesetz, aber eine Klarstellung der bestehenden Regeln. Es ist eine wichtige Be-

stätigung seitens einer Regierungsstelle sowie einer Dachorganisation für Aktivitäten im Freien in unserem Land.

Die Dänische Naturagentur (Naturstyrelsen) ist eine Organisation unter dem Dänischen Umweltministerium. Die Naturagentur führt die Politik der Regierung betreffend Natur und Umwelt aus, in den Bereichen wie sauberes Wasser, Naturschutz- und Absicherung, Städte- und Landschaftsplanung, Aktivitäten im Freien und Informationen betreffend Natur für die Öffentlichkeit.

Der Dänischen Outdoor-Rat (Friluftsrådet) ist eine Nichtregierungsorganisation, heute mit 94 nationalen Mitgliedsorganisationen, welche praktisch alle Arten von Freizeitaktivitäten im Freien sowie Interessen zum Naturschutz behandelt.

Die Dänische Naturagentur beschreibt es folgendermaßen auf ihrer Webseite: „....Die Besucher des Waldes dürfen nackt sein, müssen sich aber dezent benehmen... Nacktheit in der Natur an sich ist niemals illegal. Dies wurde bereits 1976 so vom Justizministerium formuliert.



Seitdem wurde gesetzlich festgelegt, dass zum Beispiel Nacktschwimmen oder Sonnenbaden ohne Kleider nicht als unanständiges Benehmen betrachtet werden kann. Folglich kann man bei Protesten gegen Naturisten nichts erreichen. Und man darf nackte Waldbesucher nicht belästigen oder stören, z.B. durch Auflauern.“

Durch diese Ankündigung der Naturverwaltung ist es jetzt nicht wichtig, im Voraus eine Genehmigung anzufragen oder die Polizei zu informieren, z.B. für eine Nacktwanderung. Dies war die Praxis der Dänischen Naturisten, wenn die Organisation in den letzten Jahren Nacktwanderungen organisierte. Es ist jetzt für die Waldbesucher im Allgemeinen viel einfacher die Freiheit der Nacktheit in der Natur zu genießen.

Der Dänische Outdoor-Rat stimmt mit der Naturverwaltung überein und veröffentlicht die Nachricht in ihrem Rundschreiben: „ Wir freuen uns dass die Behörden jetzt klar sagen, dass es legal ist, in den Wäldern und auf dem Strand nackt zu sein.



Wir haben die Erfahrungen dass es genug Platz für alle Aktivitäten im Freien gibt und wir glauben auch dass die Naturisten sehr gut fähig sind, die notwendige Rücksicht auf andere Strand- und Waldbesucher zu nehmen“, sagt Anker Madsen, Chefberater beim Dänischen Outdoor-Rat.

Die Dänischen Naturisten (DN) sind Mitglied des Dänischen Outdoor-Rates und wir sind hochgradig begeistert über die positive Erklärung des Dänischen Umweltamtes: „Das Vorgehen des Umweltamtes gegenüber den nackten Besuchern in den Wäldern ist eine gute Nachricht für die Freiheit, die Natur nackt genießen zu können,“ sagt Mette Dukekilde, Vorsitzende der Dänischen Naturisten.

„Selbstverständlich begrüßen wir dass es jetzt im Allgemeinen erlaubt ist, nackt im Walde zu spazieren, so wie es auch an den Stränden ist. Im Wald gibt es genug Platz für alle, deshalb denken wir dass es ganz natürlich ist, die Freiheit zu praktizieren, sich im Walde gleichermaßen wie auf dem Strande zu bekleiden. Es ist eine sehr spezielle Erfahrung die Natur auf dem ganzen Körper zu fühlen, anstatt voll eingepackt zu sein. Somit denke ich dass wir viele Naturliebhaber haben die davon profitieren werden, soweit das Wetter dazu einlädt – wenn sie feststellen dass die Möglichkeit dazu besteht, wie es jetzt ist.“

Die Dänischen Naturisten empfehlen den INF-FNI Föderationen in anderen Ländern, mit den Behörden und den führenden Nichtregierungsorganisationen (wie den Outdoor-Rat in Dänemark) zusammen zu arbeiten, mit dem Ziel FKK Aktivitäten im Freien zu erlauben. Unsere Strategie war, FKK Aktivitäten zu organisieren, z.B. als Teil eines offiziellen Programms beim jährlichen „Tag der Natur“, wo alle Organisationen im Freien dazu beitragen können.

## Info Focus Dezember

Redaktionsschluss: 20. November 2016  
Versand spätestens: 05. Dezember 2016

Nahe der Alpen, 25 km vom Turiner Zentrum, 20 Min. vom Caselle Flughafen entfernt. Wohnwägen, Wohnmobil- und Zeltplätze, voll ausgestattete Bungalows, Wohnwägen mit Chalet.

Pool, Solarium, Jacuzzi und Sauna, Clubhaus Restaurant, Petanque, Mini-Tennis, Tischtennis, Volleyball. Mountain bike circuits und Wanderpfade im Mandria Park.

**Sehenswürdigkeiten:** Venaria Königspalast und Park, St. Michele Klosterkirche, Rivoli Castle, Mole Antonelliana, Ägyptisches Museum, Piazza S. Carlo, Basilika von Superga.

Via Lanzo 33 - 10040 La Cassa (TO) - Italy, Tel/Fax +39.011.984.29.62 - Tel +39.011.984.28.19  
Mail: [info@lebetulle.org](mailto:info@lebetulle.org) Web: [www.lebetulle.org](http://www.lebetulle.org)





# „Österreichische Naturisten solidarisieren sich mit der „Free the nipple“-Bewegung“

**Mit einer ungewöhnlichen Aktion lässt der Österreichische Naturistenverband (ÖNV) derzeit aufhorchen. Denn die österreichischen Freunde des Nacktseins machen auf die Aktion „Free the nipple“ aufmerksam. Die aus den USA kommende Aktion kämpft auf eigene Weise für die Gleichberechtigung der Geschlechter. Denn vor allem Frauen plädieren dafür, den unbedeckten Körper zeigen zu dürfen.**

„Die Free the nipple-Aktion hat eine klare politische Botschaft“, stellt die ÖNV-Präsidentin Sieglinde Ivo fest. Es gehe für sie darum, dass Frauen dieselben Rechte wie Männern zugestanden werden. Das Entblößen der Brüste in der Öffentlichkeit habe nichts Sexuelles, sondern gebe dem einzelnen Menschen eine innere Freiheit. Männer dürften unproblematisch mit nacktem Oberkörper in der Öffentlichkeit sein. Dem nackten weiblichen Oberkörper werde immer etwas Sexuelles unterstellt, bedauert Ivo.

Mit einem Foto-Wettbewerb über die nationalen Grenzen der österreichischen Naturisten hinaus will Sieglinde Ivo nun auf die „Free the nipple“-Bewegung aufmerksam machen. Sie will Frauen und Männer ermuntern, die eigene weibliche oder männliche Brust zu fotografieren. Damit dies einen besonderen Akzent bekommt, hat sie sich mit Mitstreitern überlegt, die nackten Oberkörper beim Sport oder in einem sportlichen Kontext zu fotografieren.

„Es geht ja darum, mit positiven Botschaften auf die „Free-the-nipple“-Aktion aufmerksam zu machen und auch den Naturismus in ein freundliches Licht zu setzen“, meint ÖNV-Präsidentin Ivo. Jeglichem Voyeurismus erteilt sie eine Absage. Die Aktion wie der Foto-Wettbewerb sollen die Menschen in der Gegenwart anregen, über das Geschlechterverhältnis und das eigene Verhältnis zu entblößten Oberkörpern nachzudenken.

Dänische Naturistinnen und Naturisten haben bereits im vergangenen Jahr dazu aufgerufen, sich mit der „Free the nipple“-Aktion zu solidarisieren. Sie haben die nackten Brüste in die Alltagswelt einbringen wollen und haben viele Sympathisantinnen und Sympathisanten gefunden.

„Wir haben uns überlegt, die nackten Oberkörper mit dem Sport zu verbinden, um der ganzen eigenen Aktion eine neue Ästhetik zu geben“, so Ivo. Deshalb sei die Neugierde groß, auf welche Ideen die Männer und Frauen kommen würden.

Ob nackte Oberkörper beim Sport fotografiert würden oder besonders in einem sportlichen Ambiente in Szene gesetzt würden, bleibe ein Moment der Kreativität.

Wie ist das Procedere? Der Fotowettbewerb „Free the nipple und Sport“ wird bis zum 31. Oktober 2016 dauern.

**FÜR DEN 1. PLATZ UND 2. PLATZ WIRD ES EINEN GUTSCHEIN FÜR EINEN EINWÖCHTIGEN CAMPING-AUFENTHALT IM NATURISTEN-FERIENDORF RUTAR LIDO IN EBERNDORF IN KÄRNTEN ZU GEWINNEN GEBEN!**

Alternativ ist auch ein dreitägiger Aufenthalt im dortigen Hotel möglich. [www.rutarlido.at](http://www.rutarlido.at).

Für den 3. Platz werden die Fotograf-innen und Fotografen ebenfalls mit einer naturistischen Überraschung belohnt. Die drei Erstplatzierten werden auch die Ehre haben, dass die Fotos als Titelbilder der nächsten Ausgaben für das Magazin „Nahtlos Braun“ des ÖNV zu sehen sein werden.

Die Fotos, die in den Wettbewerb gehen sollen, senden die Mitmachenden bitte an: [president@inf-fni.org](mailto:president@inf-fni.org).

Gleichzeitig sollte dort auch die Einverständniserklärung zur Nutzung des Fotos im Internet und in Druckpublikationen durch den ÖNV eingehen, die als Pdf hinterlegt ist.

Wer bei der FKK-Familienfreizeit „Mee(h)r erleben“ im schleswig-holsteinischen Grube dabei sein wird, kann dort gerne die Unterstützung des erfahrenen Fotografen Detlef Schleicher in Anspruch nehmen.

**Weitere Informationen zur „free the nipple“ Bewegung im internet:**

<http://freethenipple.com>  
<http://www.naturister.dk/freethenipple/>

## Veranstaltungen Oktober

21.10. - 23.10.: EUNAT Schwimmgala 2016

## Veranstaltungen November

06.11. - 06.11.: FBN-Bowling

16.11. - 20.11.: INF-FNI Weltkongress Neuseeland